

- 4 Heinrich IV. von Schellenberg-Hohentann.
- 5 Sulzberg, s. von Kempten B.
- 6 Benz von Schellenberg-Kisslegg-Sulzberg, Begründer der schellenbergischen Herrschaft Hüfingen.

296.

Waldsee,¹ 1382 Februar 4.

Die Brüder Gudentz und Walther von Laubenberg² verkaufen dem ehrbaren Hans Schad, Bürger zu Waldsee Leute und Güter, die ihre liebe Schwester selig Agnes von Laubenberg, weiland Hiltprands von Stegen³ seligen Hausfrau erbsweise zu Winterstettendorf⁴ hinterlassen hat, nämlich den Ziegelhof, den jetzt Hainz Sunnentag baut, den Hof an der Staig, den Hans der Schnider baut, das Gut das der Wyldt baut, das Gut auf dem Hans der Stainhuser sass, ein Gut das der Kouffman baut, die Hofstatt am Brül, eine Wiese genannt Ysenbrunnen, anderthalb Mannsmahd und den Kleinzehent zu Winterstettendorf und überhaupt alle dortigen Güter ihrer Schwester, ausgenommen das Gut, das Hans Uodelschalk besass, das man Hussenhof nennt, Lehen von Graf Wölflin von Veringen,⁵ ausserdem folgende Leute: Kunz Byderman, Hans des Schmidts Hausfrau, Heinz Knütels Hausfrau, Anna, des Lässers Hausfrau, Hans des Wylden Hausfrau, Heinz Steinhuser und ihr Bruder, Eberlin der Stainhuser, Hansen Steinhusers Weib, Chuntz Stainhuser, Hans, Kunzen des Schirgers Sohn und Agnesa die Huoterin, alle samt Kindern, ausserdem alle Leute die zu den vorgenannten Gütern gehören, alles zusammen um 550 Pfund Heller. Als Gewähren geben sie Graf Hugo von Montfort,⁶ Herrn zu Bregenz und die frommen festen Merk von Schellenberg von Kisslegg den Ältesten⁷ («die fromen vesten M ê r k e n v o n S c h e l l e n b e r g v o n k y s l e g g,

den eltesten»), Diepolt von Lautrach,⁸ Lutz den Sürgen,⁹ gesessen zu den Syggen,¹⁰ Burkard von Wiler¹¹ und Jos von Wiler seinen Vetter, die mitsiegeln.

Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 505 Kloster Schussenried n. 1529. — Pergament 28,6 cm lang × 59,0, Plica 3,5 cm. — Einfache Initiale mit Blume über zwölf Zeilen. — Es hängen sieben Pergamentstreifen, achter Einschnitt leer. — Siebenter Streifen von einer Urkunde geschnitten: «von aller menlich mit disem brief daz wir dise dry vnd vnsrer ieglicher besunder mit güter verbetrachtung vnbezwungenlich gesworen. . . » Siegel fehlen sämtlich. Rückseite: «kouffbriff 2 1382» (16. Jahrh.); «laad No. Dorff» (18. Jahrh.); «B 365» (Blei, 19. Jahrh.); «1529» (blau, modern).

- 1 Waldsee, nö. von Ravensburg BW.
- 2 Laubenberg, Gde. Grünenbach LK Lindau B.
- 3 Steegen, Aulendorf BW.
- 4 Winterstettendorf, nnw. von Waldsee.
- 5 Veringen, Grafengeschlecht von Veringendorf, n. von Sigmaringen BW.
- 6 Hugo von Bregenz, der Minnesänger † 1422.
- 7 Merk der Älteste von Schellenberg-Kisslegg = Marquard III., Tölzers II. Sohn, da er 1399 (Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1908 S. 20) vor Marquard II. genannt wird. Der Ausdruck «Älteste» weist auf Marquard IV; Marquards III. Sohn, der bereits 1381 handlungsfähig war (Büchel, ebendort S. 17).
- 8 Lautrach LK. Memmingen. B.
- 9 Sürg von Syrgenstein LK. Lindau B.
- 10 Siggen, onö. von Wangen BW.
- 11 Weiler LK. Lindau.

297.

1382 August 3.

Albrecht, Graf von Werdenberg-Heiligenberg der Ältere,¹ Landvogt in Schwaben und Albrecht, Graf von Werdenberg-Heiligenberg der Jüngere,² Gebrüder teilen ihr väterliches und mütterliches Erbe, darunter die Burg Schellenberg.⁶